



Marktcheck
2014

Nahversorgung im ländlichen Raum

**Ist der Onlinehandel eine alternative Versorgungsmöglichkeit für rurale Gebiete?
Eine Untersuchung am Ortsbeispiel Cavertitz
(Sachsen)**

Autoren:
Gloria-Maria Manjowk
Dr. Birgit Brendel
Claudia Lasarczik

Verbraucherzentrale Sachsen, Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung

1.	Einleitung	4
2.	Hintergrund	4
2.1	Definition ländlicher Raum	4
2.2	Rückgang von Lebensmittelhändlern im ländlichen Raum	4
2.3	Ursachen für den Rückgang von Lebensmittelhändlern	4
2.3.1	Angebotsseite	4
2.3.2	Nachfrageseite	5
2.3.3	Demografischer Wandel	5
3.	Ziel und Fragestellung des Marktchecks	4
4.	Vorgehensweise	6
4.1	Onlineanbieter	6
4.1.1	Warenkorb	7
4.2	Einordnung der Gemeinde Cavertitz	7
5.	Ergebnisse	8
5.1	Dienstleister, die Cavertitz beliefern	8
5.2	Dienstleister, die Cavertitz nicht beliefern	13
6.	Diskussion	17
7.	Fazit	18
	Quellenverzeichnis	19

Zusammenfassung

Der Marktcheck „Nahversorgung im ländlichen Raum“ beschäftigt sich mit der Frage, ob das Internet die Möglichkeit bietet, Lebensmittel zu bestellen und auszuliefern. Anreiz für die Analyse ist das bestehende Problem der lückenhaften Grundversorgung in ländlichen Gebieten durch den Rückzug des stationären Handels. Das Augenmerk dieser Untersuchung lag daher vor allem auf der Frage, welche Onlinehändler eine ländlich geprägte Gemeinde im Bundesland Sachsen beliefern. Als Beispielgemeinde wurde Cavertitz ausgewählt.

Untersucht wurden zwölf stichprobenartig ausgewählte Internetdienstleister. Hierbei wurden sowohl Internetportale als auch bekannte Supermärkte, exemplarisch an einem mit fünf Grundnahrungsmitteln bestückten Warenkorb, verglichen. Das Ergebnis dieses Marktchecks ist, dass sieben der zwölf Anbieter die besagte Gemeinde beliefern. Allerdings konnte nur für drei von ihnen eine vollständige Bestückung des fiktiven Warenkorbs durchgeführt werden. Die vier anderen sind, aufgrund ihres Konzepts bzw. wegen ihres Sortiments, für eine Versorgung mit Grundnahrungsmitteln ungeeignet. Fünf Anbieter beliefern Cavertitz nicht. Die einen verfügen zwar über das entsprechende Sortiment für den Warenkorb, beliefern jedoch derzeit nur ausgewählte Städte bzw. Großstädte mit Umland. Die anderen liefern keine Lebensmittel.

Der Internethandel mit Lebensmitteln kann als Möglichkeit zur Versorgung genutzt werden. Allerdings ist die Suche nach einem passenden Anbieter zeitlich intensiv und die Endpreise sind wesentlich teurer – verglichen mit einem Einkauf im Supermarkt. Auch die Lieferbedingungen variieren zwischen 1 und 3 Tagen und sind somit nicht kundenfreundlich, wenn kein konkreteres Lieferzeitfenster genannt werden kann.

Das Beispiel zeigt, dass der Onlinehandel mit Lebensmitteln derzeit nur eingeschränkt eine Alternative wäre, um Lücken im stationären Handel im ländlichen Raum zu schließen.

1. Einleitung

Essen muss der Mensch, das weiß jeder. Aber wo geht man Einkaufen? Beim Supermarkt oder Discounter um die Ecke? Das ist vielleicht in Städten und größeren Ortschaften möglich. Die Versorgungssituation in ländlichen Räumen zeigt jedoch ein anderes Bild, denn Supermärkte sind nicht überall ansässig. Ländlich geprägte Regionen weisen heute häufig ein lückenhaft ausgebautes Versorgungsnetz auf. Der Weg zum nächsten Supermarkt kann sehr weit sein, wodurch eine adäquate Versorgung für mobil eingeschränkte Bevölkerungsgruppen erschwert ist. Eine hilfreiche Alternative könnte der Internethandel sein. Sowohl klassische Supermärkte als auch Internet-Portale bieten die Möglichkeit an, Waren im Internet zu bestellen und auszuliefern. Die Idee hinter dem Online-Service ist wie folgt: verschiedene Plattformen und Supermarktketten bieten im Internet die Option an, Lebensmittel zu bestellen. Dabei hat der Kunde die Möglichkeit, aus einem mehr oder minder großen Angebot die gewünschten Produkte auszuwählen. Diese werden ihm anschließend nach Hause geliefert. Bereits 7,5 % (6 Mio.) der Deutschen haben schon einmal ihre Lebensmittel über das Internet bestellt. Das sind, laut dem Hightech-Verband BITKOM, zwölf Prozent aller Internetnutzer.^[24] Mit dem Internet besitzt der Kunde die Freiheit, Lebensmittel zu jeder Zeit und ohne großen Aufwand zu bestellen und nach Hause liefern zu lassen. Aber welche Anbieter existieren derzeit auf dem Markt und beliefern rurale Gebiete innerhalb von Deutschland? Diese und andere Fragen sollen mit diesem Marktcheck näher untersucht werden.

2. Hintergrund

2.1 Definition ländlicher Raum

Die LEL (Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume Schwäbisch Gmünd) definiert ländliche Räume im engeren Sinn als „dünn besiedelte Gebiete mit zumeist deutlich unterdurchschnittlichen Dichtewerten in den Bereichen Bevölkerung, Wohnungen und Arbeitsplätzen. Die Gebiete verfügen in der Regel über einen hohen Anteil an Freiraum- bzw. Landwirtschaftsflächen und zum Teil infrastrukturellen Entwicklungsbedarf“.^[4]

2.2 Rückgang von Lebensmittelhändlern im ländlichen Raum

Eines der Hauptprobleme des ländlichen Raums ist die „Versorgungssituation mit Waren des täglichen Bedarfs“. Dafür ist der Rückgang von Einkaufsmöglichkeiten verantwortlich. Der deutsche Lebensmitteleinzelhandel unterliegt einem fortlaufenden Wandel. Von 1966 bis 2002 wurden viele Verkaufsstellen innerhalb Deutschlands geschlossen. Von einstmalig 150.000 gab es 36 Jahre später nur noch 55.000. Von der Schließung waren und sind besonders die „kleineren, nahversorgungsorientierten Verkaufsstellen“ betroffen. Verschiedene Ursachen führen dazu, dass Nahversorger vom Markt gedrängt werden, da sie preislich und quantitativ nicht konkurrenzfähig sind. Es kommt zu einer Zersplitterung des Marktes und zu einer Konzentration des Handels auf Ballungsgebiete. Das Versorgungsnetz ist somit deutlich ausgedünnt. Die Folge ist, dass der durchschnittliche Verbraucher eine deutlich größere Strecke zum nächsten Lebensmittelladen zurücklegen muss.^[6]

2.3 Ursachen für den Rückgang von Lebensmittelhändlern

2.3.1 Angebotsseite

Einer der Gründe für den Rückzug des Lebensmittelhandels ist der „deutliche Strukturwandel der Angebotsformen“, d.h. „vom selbstständigen Einzelhändler zu Supermärkten, Verbrauchermärkten und Discountern“. Kleinere Supermärkte und alteingesessene Einzelhandelsgeschäfte werden aufgrund steigender Konkurrenz und Unwirtschaftlichkeit zugunsten großer Supermarktketten geschlossen. Dies bezeichnet man als Konzentrationsprozess („absterben von selbstständigen Einbetriebsunternehmen und Vordringen von Filialisten“). Seit Jahrzehnten nimmt die durchschnittliche

Verkaufsfläche der Betriebe immer weiter zu und die Anzahl an Geschäften deutlich ab. In Folge des Wettbewerbs sinken die Lebensmittelpreise und die Angebotsbreite vergrößert sich. Kleinere Händler sind jedoch nicht in der Lage, diesem Konkurrenzdruck standzuhalten und müssen dadurch ihre Geschäfte aufgeben.^[6] Sie sind nicht in der Lage, den „Preis- und Angebotswettbewerb“ der großen Unternehmen mitzumachen.^[9]

2.3.2 Nachfrageseite

Eine weitere Ursache ist der Bevölkerungsrückgang.^[8] Dieser wirkt sich vor allem in ländlich geprägten Gebieten negativ auf die Grundversorgung (= Versorgung der Bevölkerung mit notwendigen Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs) aus.^[8,9] Als Folge der Konzentrierung und auf Grund fehlender Nachfrage verlassen Handel, Dienstleistungen und Gastronomie diese Regionen. Daraus resultiert eine Verminderung der Attraktivität, sowohl für die Einwohner, als auch für potentielle Neubürger, Besucher und Gäste.^[8]

Des Weiteren spielt das veränderte Einkaufsverhalten der Konsumenten eine Rolle. Der sogenannte „Wandel der Präferenzen“ hat verschiedene Ursachen.

Zum einen verwendet der Verbraucher durch ein gehobenes Einkommensniveau immer weniger Geld für den Kauf von Nahrungsmitteln. Die Ursachen hierfür sind die gesunkenen Lebensmittelpreise, bedingt durch „Produktionsfortschritte in der Landwirtschaft“ sowie die eintretende Markt-sättigung, d.h. der „Grundbedarf an Lebensmitteln ist weitgehend befriedigt“. Entscheidende Faktoren bei der Wahl der Händler sind heute neben dem Preis vor allem die Größe des Sortiments. Dadurch erlangen Einkaufszentren und preiswerte Discounter einen Wettbewerbsvorteil, was wiederum den Druck auf die Nahversorger erhöht.^[6]

Außerdem ist die Mobilität der Verbraucher deutlich gestiegen. Viele Verbraucher erledigen ihre Einkäufe mit dem Auto und sind bereit, für ein breiteres Angebot und niedrigere Preise eine größere Distanz zurückzulegen. Durch die gesteigerte Mobilität verlieren Nahversorger an Bedeutung. Allerdings gibt es Unterschiede hinsichtlich der Mobilität zwischen den Bevölkerungsgruppen. Ältere Menschen, Menschen mit Behinderung sowie Menschen mit vermindertem Einkommen sind in der Regel deutlich weniger mobil, wodurch sie stärker von den Folgen des Nahversorgerrückgangs betroffen sind. Einkaufszentren und Discounter werden häufig an „nicht-integrierten Standorten außerhalb der Stadtzentren“ eröffnet. Diese sind für die mobile Bevölkerung gut zu erreichen, wohingegen sie für die weniger mobile nur schwer zugänglich sind und somit eine untergeordnete Rolle spielen. Aufgrund der Mobilitätseinschränkung sind der niedrige Preis und die Sortimentsgröße für den immobilen Anteil nur von geringer Bedeutung. Für sie stellt die „Ausdünnung des Versorgungsnetzes“ sowie die fehlende Möglichkeit, zwischen den Anbietern wählen zu können, eine weit größere Belastung dar.^[6]

2.3.3 Demografischer Wandel

Ein bedeutendes Problem der ländlichen-peripheren Räume ist die „wirtschaftliche Strukturschwäche“ mit einem hohen Anteil an Arbeitslosigkeit. Diese Räume sind für „jüngere, gut qualifizierte und flexible Bevölkerungsgruppen“ wenig attraktiv, woraus eine gesteigerte Migration in die Großstädte oder ins Umland der Ballungszentren ausgelöst wird.^[6,8] Das hat eine Abnahme der Bevölkerungsdichte zur Folge.^[6]

Außerdem schreitet die „Seniorisierung“ gegenüber dem Bundesdurchschnitt in ruralen Gebieten durch die Abwanderung der jüngeren Bevölkerungsgruppen zügiger voran.^[8] Dadurch sind diese Regionen „weniger attraktiv für Unternehmen des Lebensmittel-Einzelhandels“, was wiederum ein Problem für die Nahversorgung darstellt.^[6]

Eine weitere Ursache für den erhöhten Anteil an älteren Menschen im ländlichen Raum ist der demografische Wandel. Dieser beschreibt den Prozess der „Veränderung der Bevölkerungs- und Altersstruktur der Gesellschaft“. ^[6,9] Der demografische Wandel in ländlichen Räumen zeichnet sich durch drei Trends aus: dem Rückgang der Geburtenrate (Fertilität), der Überalterung als Folge von gesteigerter Lebenserwartung und verminderter Fruchtbarkeit sowie den bereits oben erwähnten

Wanderungsbewegungen. ^[6,8] Daraus resultieren ein steigender Anteil der älteren und ein abnehmender Anteil der jüngeren Bevölkerung. ^[5] Demnach wird der demografische Wandel die Problematik der fehlenden Nahversorgung verstärken. Der Anteil der weniger mobilen Bevölkerung, die auf eine „funktionierende Nahversorgung und eine seniorengerechte Infrastruktur angewiesen sind“, wird weiter zunehmen. ^[6,8]

Die Folgen des demografischen Wandels für die Grundversorgung treffen somit vor allem die ländlichen Räume, insbesondere den immobilen Anteil der Bevölkerung.

3. Ziel und Fragestellung des Marktchecks

Die Sicherung der Grundversorgung in ländlichen Räumen ist eine große Herausforderung. Das Fehlen von Nahversorgungseinrichtungen stellt besonders für den immobilen Anteil der Bevölkerung eine erhebliche Belastung dar. Es stellt sich daher die Frage, ob alternative Angebotsformen für die Deckung des Grundbedarfs an Nahrungsmitteln im ländlichen Raum existieren.

Ziel dieser Marktchecks ist die Feststellung, ob Internetdienstleister einen Beitrag dazu leisten können, die Versorgung in ländlichen Räumen zu verbessern.

Mit der Onlinerecherche soll zum einen geprüft werden, welche Dienstleister derzeit auf dem Markt aktiv sind und Lebensmittel ausliefern und zum anderen, welche dieser Händler zu einem ausgewählten, ländlich geprägten Beispielort liefern.

4. Vorgehensweise

Im Zeitraum vom 10.11.2014 bis 05.12.2014 wurde eine Internetrecherche durchgeführt. Es wurden zwölf Onlinehändler überprüft und bewertet. Für die Untersuchung wurde im Vorfeld ein fiktiver Warenkorb zusammengestellt. Dieser bestand aus fünf Lebensmitteln des täglichen Bedarfs. Die Möglichkeit der Versorgung über den Online-Service wurde exemplarisch an einem Beispielort überprüft. Für die Analyse wurde die Gemeinde Cavertitz, gelegen in einer ländlichen Region im Raum Sachsen, ausgewählt. Die Internetanbieter wurden stichprobenartig mittels Internetrecherche ausgewählt. Hierzu wurde mittels Suchmaschine nach Anbietern gesucht, die Lebensmittel innerhalb Deutschland ausliefern. Uns ist bewusst, dass dieser Marktcheck nur eine eingeschränkte Auswahl der auf dem Markt existierenden Anbieter präsentiert. Er ist deshalb nicht als abschließende Recherche anzusehen.

4.1 Onlineanbieter

In diesem Marktcheck wurden folgende Anbieter überprüft:

- Mytime.de
- Lebensmittel.de
- Allyouneed.com
- Gourmondo.de
- Edeka24.de
- Hellofresh.de
- Brandnooz.de
- Food.de
- Rewe.de
- Lidl.de, Aldi.de und Real.de

Im Mittelpunkt dieser Untersuchung stand die Frage, ob und wenn ja zu welchen Bedingungen diese Händler zu dem ausgewählten, rural gelegenen Ort liefern. Neben dem fiktiven Warenkorb wurden Sortimentsgröße, Produktpreis und Endkosten sowie Zahlungsart, Liefertermin und Versandart überprüft.

4.1.1 Warenkorb

Das Angebot der Onlinehändler an Grundnahrungsmitteln wurde exemplarisch an einem fiktiven Warenkorb überprüft. Dieser Warenkorb bestand aus fünf Lebensmitteln des täglichen Bedarfs. Diese wurden aus den Gruppen Obst, Gemüse, Milchprodukte, Fleischprodukte sowie Backwaren ausgesucht. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden möglichst ähnliche Produkte ausgewählt.

Warenkorb für alle untersuchten Shops:

- Obst: Äpfel
- Gemüse: Möhren
- Milchprodukt: Käse (Gouda)
- Fleischerzeugnis: Wurst (Kochschinken)
- Backware: Brot

4.2 Einordnung der Gemeinde Cavertitz

Die im Bundesland Sachsen liegende Gemeinde Cavertitz gehört zum Landkreis Nordsachsen. Abbildung 1 ordnet Cavertitz geografisch in Deutschland ein. Seit der Gemeindegebietsreform im Jahre 1994 besteht Cavertitz aus 12 Ortsteilen. Auf einer Fläche von 69,8 km² leben 2.282 Einwohner (Stand Januar 2014).^[3] Cavertitz grenzt im Norden an die Stadt Belgern-Schildau, im Osten an die Stadt Mühlberg/Elbe, im Süden an die Gemeinde Liebschützberg und im Westen an die Gemeinde Dahlen und das Landschaftsschutzgebiet „Dahleener Heide“.

Die nächstgelegenen größeren Orte sind Oschatz (~ 12 km Entfernung) und Torgau (~ 30 km Entfernung). Dresden und Leipzig liegen ~70 km entfernt. Die Gemeinde ist durch die Nähe zur B182 im Westen sowie zur B6 im Süden infrastrukturell gut angebunden, was eine schnelle Erreichbarkeit ermöglicht.^[1, 2]

In Cavertitz befinden sich, laut Internetrecherche, keine Supermärkte.^[11]

Die nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeiten dieser Größenordnung sind in Strehla, Dahlen, Oschatz, Mühlberg (Elbe) und Riesa.

Die Recherche nach Bäckern, Fleischern und Lebensmittelhändlern mittels verschiedener Branchenregister ergab, dass in der Gemeinde diverse Einkaufsmöglichkeiten vorhanden sind.^[12,13,14]

Tabelle 1: Händler in Cavertitz

1. Spargel- und Erdbeerhof
2. Lebensmittel/Delikatessen
3. Bäckerei
4. Lebensmittel/Delikatessen/ Bioprodukte
5. Landfleischerei
6. Lebensmittel/Delikatessen/ Bioprodukte
7. Bäckerei
8. Landfleischerei
9. Fleischerei

Cavertitz ist jedoch eine sehr weitläufige Gemeinde. Daher sind die Entfernungen zu den oben aufgeführten Händlern mitunter weit und liegen über der fußläufigen Distanz.

Eine „fußläufige Nahversorgung“ liegt im Allgemeinen in einem Umkreis von 500 m – das bedeutet, der nächstgelegene Nahversorger befindet sich in einem Radius von 500 m.^[6] Diese Entfernung wird in dieser Gemeinde teilweise deutlich überschritten. Für bestimmte Siedlungsbereiche in

Cavertitz ist nur eine begrenzte Nahversorgung gegeben. Die Gemeinde ist somit nur suboptimal versorgt.

Diese großen Distanzen, sowohl zu den Supermärkten als auch zu den besagten Händlern, stellen besonders für den immobilen Anteil der Bevölkerung eine Herausforderung dar. Ein nur lückenhaft ausgebautes Netz des öffentlichen Personennahverkehrs erschwert den Zugang zusätzlich. Aus diesem Grund erlangen geeignete Alternativen immer mehr an Bedeutung.

5. Ergebnisse

5.1 Dienstleister, die Cavertitz beliefern

Von den zwölf überprüften Anbietern liefern sieben ihre Produkte nach Cavertitz.

Dazu zählen:

- | | | |
|--------------------|---|--------------------------------|
| 1. Mytime.de | } | freie Auswahl der Lebensmittel |
| 2. Lebensmittel.de | | |
| 3. Allyouneed.com | | |
| 4. Gourmondo.de | | |
| 5. Edeka24.de | } | Lebensmittelboxen |
| 6. Hellofresh.de | | |
| 7. Brandnooz.de | | |

Beispiel 1: Mytime.de ^[15]

Das Online-Portal Mytime.de umfasst ein Vollsortiment von 30.000 Artikeln. Es wirbt mit einer deutschlandweiten Auslieferung der Ware und beliefern somit auch Cavertitz. Alle gewünschten Artikel unseres fiktiven Warenkorbs sind bei Mytime erhältlich:

Tabelle 1 Warenkorb bei Mytime.de

Produktgruppe	Artikel	Menge	Preis
Apfel	Royal Gala	1 kg	1,99 €
Möhren	Möhren	1 kg	0,79 €
Wurstware	zarter Kochschinken von Rügenwalder Mühle	100 g	1,99 €
Käse	Gouda (mittelalt) von Frico	150 g	1,99 € (1,33 €/100 g)
Brot	Harry 1688 Steinofenbrot	250 g	0,99 € (0,40 €/100 g)
Warenwert (gesamt):			7,75 €
			+
Versandkosten:			4,99 €
Frischezuschlag:			4,74 €
Pfand für Kühlbox:			5,00 €
			=
Endpreis:			22,48 €

Für die Bestellung ist keine Mindestbestellsumme notwendig. Die Versandkosten betragen 4,99 €, verringern sich aber auf 2,99 € ab einem Einkaufswert von 25 €. Ab 65 € ist die Bestellung versandkostenfrei. Die Berechnung des Frischeaufschlags ist etwas kompliziert. Dieser ist abhängig vom Füllzustand der Frischebox und fällt ab einer Füllmenge von 60 % weg. Das Pfandgeld wird bei Rücksendung der Kühlbox erstattet. Der Rückversand ist kostenfrei (mittels Rücksendeaufkleber). Somit beträgt der „wahre Endpreis“, inklusive Zuschlägen und abzüglich Pfand, **17,48 €**. Der Verbraucher kann zwischen verschiedenen Zahlungsarten wählen. Diese sind: PayPal, Kreditkarte sowie Sofortüberweisung. Er hat ferner die Möglichkeit, einen Wunschtermin zu wählen. Je nach Uhrzeit und Wochentag der Bestellung kann die Lieferung zwischen 1-3 Tagen dauern. Versendet wird die Ware mit den Unternehmen DPD oder DHL. Je nach Wahl der Versandoptionen können zusätzliche Kosten auf den Verbraucher zukommen.

Beispiel 2: Lebensmittel.de ^[16]

Der zweite Anbieter in unserem Vergleich verfügt über ein vielfältiges Sortiment mit über 24.000 Produkten. Auch hier werden die Waren bundesweit verschickt und somit auch nach Cavertitz geliefert. Im Sortiment von Lebensmittel.de sind alle Artikel unseres Mustereinkaufszettels erhältlich.

Tabelle 2 Warenkorb bei Lebensmittel.de

Produktgruppe	Artikel	Menge	Preis
Apfel	Royal Gala	1 kg	2,77 €
Möhren	Möhren	1 kg	1,38 €
Wurstware	zarter Kochschinken von Rügenwalder Mühle	100 g	2,40 €
Käse	Gouda (mittelalt) von Frico	150 g	3,39 € (2,26 € /100 g)
Brot	Harry 1688 Steinofenbrot	250 g	0,79 € (0,32 €/100 g)
Warenwert (gesamt):			10,73 €
			+
Versandkosten:			4,90 €
Frischezuschlag:			4,90 €
Pfand für Kühlbox:			-
			=
Endpreis:			20,53 €

Bei diesem Anbieter ist ebenfalls kein Mindestbestellwert notwendig. Für den Versand bezahlt man 4,90 €. Die Versandkosten entfallen ab einem Einkaufspreis von 40 €. Es gibt bei Lebensmittel.de zwar kein Pfandsystem für die Kühlbox. Allerdings muss für bestimmte Artikel (abhängig vom Gewichtssymbol) bei Überschreitung der 25 kg-Grenze pro Kilo 0,20 Cent Gewichtszuschlag gezahlt werden. Ebenfalls wird für frische Artikel ein Frischezuschlag fällig. Dieser beträgt immer, unab-

hängig von der Menge an kühlpflichtigen Artikeln, 4,90 €. Der Endpreis für diese Bestellung beläuft sich auf 20,53 € - bestehend aus 10,73 € Warenwert sowie 9,80 € für Versand und Frischezuschlag. Zahlen kann der Kunde via PayPal, Vorkasse, Sofortüberweisung, Bankeinzug sowie Kreditkarte (gilt nicht für Cavertitz). Der Versand nach Cavertitz geschieht über das Logistik-Unternehmen DHL. Es ist möglich, eine Terminauswahl zu treffen.

Beispiel 3: Allyouneed.com ^[17]

Bei diesem Dienstleister kann der Verbraucher zwischen mehr als 20.000 Produkten wählen. Er liefert seine Ware bundesweit aus, womit eine Bestellung für Cavertitz auch hier möglich ist. Der fiktive Warenkorb bei diesem Anbieter sieht wie folgt aus:

Tabelle 3 Warenkorb bei Allyouneed.com

Produktgruppe	Artikel	Menge	Preis
Apfel	Royal Gala	1 kg	1,69 € (10% Rabatt: 0,17€)
Möhren	Möhren	1 kg	0,60 €
Wurstware	saftiger Genuss Saftschinken von Herta	200 g	2,79 € (1,40€/100g) (10% Rabatt: -0,28€)
Käse	Gouda (jung) von Frico	400 g	3,99 € (0,99 €/ 100 g) (10 % Rabatt: -0,40 €)
Brot	Kornmarkt Bauernschnitten Roggenmischbrot	500 g	0,45 € (0,09 €/ 100 g)
Warenwert (gesamt):			8,67 €
			+
Versandkosten:			4,90 €
Frischezuschlag:			4,90 €
Pfand für Kühlbox:			-
			=
Endpreis:			18,47 €

Bei Allyouneed.com gibt es sowohl keinen Mindestbestellwert als auch keine Gewichtszulage. Die Versandkosten betragen 4,90 € und entfallen ab einem Einkaufswert von 40 €. Zusätzlich zum Standardversand muss auch hier ein Frischezuschlag bezahlt werden. Dieser beträgt ebenfalls 4,90 € und wird pauschal beim Bestellen von frischen Produkten berechnet. Ab einem Bestellwert von gekühlten Lebensmitteln (z.B. Wurstwaren, Milchprodukte) über 10 € entfällt dieser Zuschlag. Der Endpreis liegt bei 18,47 €, zusammengesetzt aus 8,67 € Warenwert sowie 9,80 € für Versand und Frischezuschlag. Der Kunde kann seine Waren per PayPal, Kreditkarte, Sofortüberweisung sowie Postpay und Kauf auf Rechnung bezahlen. Die Auslieferung erfolgt mittels des Spediteurs DHL GoGreen und ist abhängig von der Zeit und dem Wochentag der Bestellung. Eine Lieferer-

minauswahl ist möglich. Die Zustellung erfolgt an allen Wochentagen mit der Ausnahme von Sonntag, bundesweiten Feiertagen und auf den Feiertag folgende Werktage.

Beispiel 4: gourmondo.de ^[18]

Wie der Name dieses Online-Shops schon erahnen lässt, handelt es sich hier um einen Anbieter von Gourmet-Lebensmitteln. Der Verbraucher hat die Wahl zwischen mehr als 17.000 Produkten aus aller Welt. Gourmondo.de liefert seine Ware deutschlandweit aus und beliefert auch Cavertitz. Trotz des großen Angebots ist die Angebotsvielfalt beschränkt und es ist schwierig, herkömmliche Produkte zu finden. Daher sind hier nicht alle Produkte unseres Einkaufzettels erhältlich. Es ist weder möglich frisches Obst noch frisches Gemüse zu bestellen. Begrenzt ist auch die Auswahl an gekühlten Artikeln wie Käse, Schinken und Backwaren. Die gängigen Marken sind hier nicht erhältlich sondern nur Alternativprodukte, die im Schnitt wesentlich teurer sind. Es sei weiterhin erwähnt, dass die Bestellung des Warenkorbs nicht möglich ist, da der Warenwert den Mindestbestellwert von 20,00 € unterschreitet.

Tabelle 4 Warenkorb bei gourmondo.de

Produktgruppe	Artikel	Menge	Preis
Apfel	-	-	-
Möhren	-	-	-
Wurstware	Rosmarinschinken von Recla	150 g	2,90 € (1,93 €/100 g)
Käse	Gouda (mittelalt) von Kronen	450 g	5,99 € (1,33 €/100 g)
Brot	Bio Dinkelbrot Sauerteig ohne Hefe von Biofournil	460 g	4,09 € (0,89 €/100 g)
Warenwert (gesamt):			12,98 €
			+
Versandkosten:			4,90 €
Frischezuschlag:			3,00 €
Pfand für Kühlbox:			-
			=
Endpreis:			20,88 €

Der Tag der Auslieferung ist auch hier von der Uhrzeit und dem Wochentag der Bestellung abhängig und beträgt im Schnitt 1-2 Tage. Die Versandkosten betragen für ein Standardpaket 4,90 €. Ab einem Wert über 29,90 € entfallen diese. Auch der Versand mittels Expresspaket ist möglich. Dies ist mit zusätzlichen Kosten verbunden und kostet 19,90 € bis zu einem Bestellwert von 75,00 € bzw. 15,00 € bei einem Bestellwert ab 75,00 €. Bei dieser Bestellart besteht zusätzlich die Möglichkeit, ein Zeitfenster für die Auslieferung zu wählen. Bei der Lieferung kühlpflichtiger Ware wird immer ein Frischezuschlag erhoben. Gourmondo.de unterscheidet zwischen einem Standard (Kühlverpackung) und einem Premium Frischezuschlag (Spezialkühlung) und berechnet dafür jeweils 3,00 €. Der Kunde kann sich zwischen den Zahlungsarten PayPal, Bankeinzug, Kauf auf Rechnung, Sofortüberweisung, Vorkasse sowie Kreditkarte entscheiden. Der Versand erfolgt im-

mer mit DHL.

Beispiel 5: Edeka – edeka24.de ^[19]

Das Online-Portal der bekannten Supermarktkette Edeka verschickt seine Ware bundesweit. Eine Bestellung nach Cavertitz ist somit auch hier möglich.

Allerdings weist das Sortiment dieses Anbieters diverse Lücken auf. Edeka.24 verfügt zwar über ein großes Sortiment an abgepackten Lebensmitteln, die gewünschten Artikel unseres Warenkorbs suchte man jedoch vergeblich. Frisches Obst ist überhaupt nicht erhältlich und die Auswahl an frischem Gemüse ist sehr begrenzt. Lediglich Kartoffeln, Knoblauch und Zwiebeln sind verfügbar. Auch bei den Wurstwaren und Käse sind keine vergleichbaren Produkte vorhanden. Nur Produkte, die ungekühlt lagerfähig sind, können vom Kunden gekauft werden. Das letzte Produkt unseres fiktiven Warenkorbs ist frisches Brot, welches nicht erhältlich war. Lediglich eingeschweißte Ware wie z.B. Pumpnickel oder Knäckebrot wurden angeboten.

Der Mindestbestellwert liegt bei diesem Anbieter bei 8,00 €. Die Versandkosten betragen 3,95 €. Ab einem Warenwert von 75,00 € entfallen diese. Der Kunde hat die Wahl zwischen folgenden Zahlungsarten: PayPal, Kreditkarte, Sofortüberweisung, Vorkasse sowie Nachname (+6,50 € Aufschlag). Eine individuelle Terminauswahl ist nicht möglich. Die Lieferung erfolgt innerhalb von 1-3 Tagen mit DHL GoGreen.

Beispiel 6: Hellofresh.de ^[20]

Hierbei handelt es sich um ein Portal, bei dem sogenannte „Kochboxen“ bestellt werden können. Auch hier besteht die Möglichkeit einer Lieferung nach Cavertitz. Allerdings unterscheidet sich das Konzept dieses Anbieters deutlich von denen der bereits vorgestellten Beispiele. Bei Hellofresh.de steht vor allem die Frische im Vordergrund. Dieses Unternehmen wirbt mit „saisonaler, bester und frischester Qualität zu fairen Preisen“. Der Käufer hat die Wahl zwischen drei Arten von Lebensmittelboxen: einer Classicbox (mit Fisch, Fleisch oder Geflügel), einer Veggiebox (mit rein vegetarischen Lebensmitteln) und einer Obstbox. Nummer eins und zwei garantieren hochwertige Zutaten inklusive den passenden Rezepten. Die Obstbox wird mit der Lieferung von saisonalem Obst beworben.

Der Nachteil dieses Anbieters ist jedoch, dass der Kunde weder Wahlmöglichkeiten beim Inhalt der Kisten hat, noch Informationen darüber erhält, welche Waren enthalten sind. Dies ist besonders für Allergiker kritisch. Auch die Zusammenstellung eines Warenkorbs ist nicht möglich. Die Preise für die Boxen variieren, je nachdem ob man sich für ein Abo (ab zwei Lieferungen) oder für eine einmalige Probelieferung entscheidet. Letzteres ist jedoch nur für die Classicbox sowie die Veggiebox möglich. Ferner hat der Kunde die Wahl zwischen der Größe der Kochbox. Er kann drei Mahlzeiten für zwei oder vier Personen und zusätzlich fünf Mahlzeiten für zwei oder vier Personen im Abonnement bestellen.

Beispiel 7: Brandnooz.de ^[21]

Ein weiterer Anbieter dieser Art ist brandnooz.de. Auch er verfolgt das Konzept von Lebensmittelboxen und liefert nach Cavertitz. Der Käufer hat hier die Möglichkeit, Boxen zu regelmäßig wechselnden Themen zu erwerben (z.B. Genießer-Box, Back-Box) oder Boxen als Abo zu erhalten. Die Boxen enthalten Produktneuheiten sowie beliebige Produkte verschiedener Lebensmittelproduzenten. Die enthaltenen Lebensmittel sind „handelsübliche Originalware“ und keine Proben. Allerdings hat auch hier der Kunde keinerlei Einfluss auf den Inhalt und hat nicht die Möglichkeit, einen Warenkorb zusammenzustellen. Zusätzlich erhält der Kunde auch hier keine Information darüber, welche Lebensmittel in der Box enthalten sind. Dies kann vor allem für Allergiker oder Menschen mit besonderen Ernährungsformen problematisch sein. Diese Plattform ist für die reine Versorgung

mit Grundlebensmitteln ungeeignet, da sie keinerlei Planung zulässt. Die Angebote von brandnooz.de haben eher den Charakter einer zusätzlichen Überraschung. Sie können von Verbrauchern genutzt werden, die Spaß daran haben, etwas Neues auszuprobieren und neue Produkte kennenzulernen.

5.2 Dienstleister, die Cavertitz nicht beliefern

Von den zwölf überprüften Anbietern liefern fünf nicht nach Cavertitz. Dazu gehören:

- Food.de
- Rewe.de
- Lidl.de, Aldi.de und Real.de

Da diese Anbieter Cavertitz nicht mit Lebensmitteln beliefern, entfällt für sie an dieser Stelle die Berechnung des fiktiven Warenkorbs.

Beispiel 1: food.de ^[22]

Food.de verfügt zwar über eine Sortimentsgröße von 10.000 Artikeln ^[10], beliefert jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nur bestimmte Gebiete. Dazu gehören Berlin, Frankfurt a. M., Hochtaunus-Kreis / Main-Taunus-Kreis, München, Leipzig, Düsseldorf & Umland, Köln & Umland, Hamburg. Ein Versand nach Cavertitz ist momentan noch nicht möglich.

Beispiel 2: Rewe Lieferservice ^[23]

Die bekannte Supermarktkette Rewe bietet ebenfalls einen Onlineversand von Lebensmitteln an. Der Kunde hat für seinen Einkauf die Wahl aus über 9.000 Produkten aller Warengruppen. Allerdings beliefert auch Rewe derzeit nur ausgewählte Städte. Dazu zählen Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M., Ludwigshafen, Bremen, Mannheim, Stuttgart, Ludwigsburg, Heidelberg, Nürnberg und München. ^[10]

Beispiel 3: Lidl.de, Aldi.de und Real.de ^[27,28,29]

Diese drei Anbieter verfügen zum jetzigen Zeitpunkt über keinen Lieferservice für Grundnahrungsmittel. Daher werden sie im weiteren Verlauf der Arbeit nicht weiter betrachtet.

6. Diskussion

Das Ergebnis des Anbietervergleichs ist als ambivalent anzusehen.

Die Gründe für die Online-Bestellung von Lebensmitteln sind vielfältig. Die Anreize sind zum Beispiel die Lieferung nach Hause, die Zeitersparnis, die Neugierde oder die Möglichkeit, einzigartige Produkte zu erwerben. ^[25]

Allerdings sind einige Punkte als kritisch zu betrachten.

Der Online-Handel kann eine Erleichterung für die rural lebende, weniger mobile, ältere Bevölkerung darstellen, da für sie der Zugang zu Supermärkten oft durch verschiedene Faktoren z.B. lückenhafter öffentlicher Personennahverkehr erschwert ist. Es ist jedoch fraglich, in welchem Umfang das Internet von Ihnen genutzt wird. Der (N)ONLINER Atlas 2014 der Initiative D21 befragte im Jahr 2014 30.000 Personen zu ihrer Internetnutzung. Die Ergebnisse dieser Studie präsentieren eine deutlich rückläufige Tendenz der Internetnutzung mit zunehmendem Alter. Laut dieser Studie verwenden 79,1 % der befragten 50-59-Jährigen und etwa $\frac{2}{3}$ der 60-69-Jährigen das Internet. Ab einem Alter von über 70 Jahren wird es nur noch von 29,4 % der Befragten genutzt. ^[7] Diese Zah-

len zeigen, dass diese Art des Lebensmitteleinkaufs für den Anteil der Bevölkerung über 70 Jahre nur wenig zugänglich überhaupt zugänglich ist.

Die Suche nach einem Anbieter mit dem passenden Sortiment und den passenden Lieferkonditionen ist durch die Vielzahl von Angeboten und Portalen für manch Einen mühsam. Weiterhin erfordert eine Onlinebestellung immer einen planerischen Aufwand, da die Lebensmittel nicht sofort verfügbar sind und die Auslieferung meist mindestens einen Tag dauert. Außerdem geben nicht alle Anbieter das Zeitfenster der Auslieferung an, was eine Planung zusätzlich erschweren kann. Bestellungen in Online-Portalen können auch zeitaufwändig sein. Zwar fallen lange und bisweilen aufwändige Anfahrtswege weg, da der Kunde seine Lebensmittel bequem nach Hause geliefert bekommt. Allerdings sind, durch die Lieferung bis zu Haustür, aufwändige Transporte der Ware kein Problem mehr.

Ebenfalls negativ auffällig waren die höheren Endpreise. Der Warenwert der Produkte entspricht, mit Ausnahme von gourmondo.de, annähernd denen im Supermarkt. Allerdings treiben Zuschläge und Lieferkosten den Endpreis enorm in die Höhe. Preislich rentabel sind Bestellungen daher erst ab einer großen Menge, wenn Versandkosten und Aufschläge für frische Produkte wegfallen. Die Studie „Cross Channel - Revolution im Lebensmittelhandel“ von EY (Ernst & Young GmbH) in welcher über 1.000 Konsumenten befragt worden, bestätigt diese Ansicht. Hier gaben 67 % der Befragten an, dass ihnen der Kauf von Lebensmitteln über das Internet zu teuer sei. Zudem wurden von 77 % die zusätzlich anfallenden Kosten für die Lieferungen als negativ angesehen.^[26] Ein Argument gegen die höheren Preise sind die eingesparten Fahrkosten (z.B. für Benzin, Busticket), die mit den Bestellungskosten verrechnet werden können.

In besagter Studie gaben die Befragten weiterhin an, dass Internetanbietern weder Vertrauen noch Ansehen genießen und dadurch im Nachteil sind. 73 % der Befragten kritisierten die komplexen Lieferbedingungen und 64 % das mangelnde Vertrauen in die Anbieter.

Bei schnell verderblichen Waren können Verbraucher bei Bestellungen über das Internet (Fernabsatz) ihren Vertrag nicht widerrufen (§ 312 g Abs. 2 Nr. 2 BGB).

Mit Inkrafttreten der EU-Lebensmittelinformationsverordnung (Art. 14 Abs. 1(a) – Fernabsatz) am 13.12.2014 wurden einige bestehende Lücken in der Lebensmittelkennzeichnung geschlossen. Verbraucher müssen im Versandhandel vor dem Kauf, d.h. beispielsweise auf der Internetseite des Händlers die gleichen Informationen wie sie für verpackte Ware im stationären Handel vorgesehen sind. Lediglich das Mindesthaltbarkeitsdatum bzw. das Verbrauchsdatum erfährt der Konsument erst bei Anlieferung der Ware.

7. Fazit

Tabelle 5 Zusammenfassende Übersicht der vorgestellten Anbieter

	Mytime.de	lebensmittel.de	allyouneed.com	gourmondo.de	edeka24.de	hellofresh.de	brandnooz.de	Food.de	Rewe.de	Lidl.de, Aldi.de, Real.de
Sortiment	30.000	24.000	20.000	17.000	-	-	-	10.000 ^[10]	9.000	Keine Lieferung von Lebensmitteln
Liefergebiet	Deutschlandweit	Ausgewählte PLZ	Ausgewählte PLZ							
Mindestbestellwert	-	-	-	-	8,00 €	-	-	-	-	
Frischezuschlag	4,74 €	4,90 €	4,90 €	3,00 €	-	-	-	-	-	
Pfand	5,00 €	-	-	-	-	-	-	-	-	
Versandkosten	4,99 €	4,90 €	4,90 €	4,90 €	3,95 €	-	-	-	-	
Äpfel	1,99 €	2,77 €	1,52 €	-	-	-	-	keine Lieferung nach Cavertitz	keine Lieferung nach Cavertitz	
Möhren	0,79 €	1,38 €	0,60 €	-	-	-	-			
Schinken	1,99 €	2,40 €	2,51 €	2,90 €	-	-	-			
Käse	1,99 €	3,39 €	3,59 €	5,99 €	-	-	-			
Brot	0,99 €	0,79 €	0,45 €	4,09 €	-	-	-			
Warenwert	7,75 €	10,73 €	8,67 €	12,98 €	-	-	-			
Gesamtbeitrag zzgl. Aufschlägen	22,48 €	20,53 €	18,47 €	20,88 €	-	-	-			

Der Internethandel kann, jedoch nur unter bestimmten Voraussetzungen, eine alternative Versorgungsmöglichkeit sein. Die Überprüfung der Anbieter ergab, dass sieben der zwölf Händler deutschlandweit ihre Ware ausliefern. Für die Anbieter Mytime.de, Lebensmittel.de sowie Allyouneed.com konnte ein vollständiger Warenkorb erstellt werden. Sie sind damit, verglichen mit den anderen Portalen, klar in führender Position. Die grau gekennzeichneten Anbieter verfügen zwar ebenfalls über ein deutschlandweites Liefergebiet. Sie sind aber nur bedingt für die Grundversorgung mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs geeignet. Die Anbieter gourmondo.de und edeka24.de können mit ihrem Sortiment nicht mit den ersten drei Anbietern konkurrieren. Hinzu kommt bei gourmondo.de der deutlich höhere Preis aufgrund eines Produktangebotes im höherpreisigen Segment. Auch hellofresh.de und brandnooz.de sind für die Grundversorgung eher ungeeignet, da ihre Konzepte keinerlei Produktinformationen liefern und somit eine Planung unmöglich ist. Fünf der zwölf Anbieter liefern nicht nach Cavertitz. Food.de und rewe.de beliefern derzeit nur bestimmte Gebiete in Deutschland und Lidl.de, Aldi.de und Real.de verfügen derzeit über kein Angebot an Lebensmitteln.

Es existieren Anbieter, die über das gewünschte Angebot verfügen. Allerdings ist die Suche nach dem passenden Händler intensiv und die Bestellung teuer. Somit entscheiden die Ansprüche und die Bereitschaft des Verbrauchers darüber, ob die gegebenen Möglichkeiten genutzt werden. Mit einer entsprechenden Internetaffinität und dem passenden Einkommen ist eine Bestellung durchaus realisierbar. Allerdings ist sie für Verbraucher mit begrenzten Mitteln aktuell keine Option. Kritisch ist auch die Warenanlieferung wenn kein eindeutiges Zeitfenster vereinbar ist. Der Onlinehandel kann genutzt werden, um seinen Einkauf zu realisieren. Er kann aber einen Supermarkt nicht ersetzen.

Für die Zukunft wäre es wünschenswert, dass sich weitere Anbieter mit dem entsprechenden Sortiment und Lieferoptionen auf dem Markt etablieren und bereits Bestehende ihr Angebot ausweiten.

Quellenverzeichnis

- [1] www.landkreis-nordsachsen.de/r-cavertitz.html
- [2] www.cavertitz.de
- [3] Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011 Gebietsstand 28. Februar 2014
- [4] www.lsl-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Laendliche+Entwicklung+und+Landschaft/Definitivon+Laendlicher+Raum
- [5] www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/139476/demografischer-wandel
- [6] 2005, Christian Kuhlicke; Ulrich Petschow; Henning Zorn: Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs im ländlichen Raum - Studie für den Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. Endbericht
- [7] www.initiaved21.de/portfolio/nonliner-atlas/
- [8] 2006; Deutsche Landeskulturgesellschaft DLKG: Ländlicher Raum auf Roter Liste - Der Beitrag der Integrierten Ländlichen Entwicklung zur Schaffung von Arbeitsplätzen unter besonderer Berücksichtigung der demographischen Entwicklung in Deutschland
- [9] 08.2011; Regionalverband Südlicher Oberrhein: Regionalplanung für den Ländlichen Raum - Neue Wege zur Grundversorgung in Ländlichen Räumen
- [10] www.magazin.intel.de/von-der-couch-bestellt-online-supermarkte-im-vergleich
- [11] www.google.de/maps/search/supermarkt+cavertitz
- [12] www.freieauskunft.de
- [13] www.stadtmagazin.com/cavertitz/shopping/lebensmittel-oder-delikatessen
- [14] www.web2.cylex.de/s?q=lebensmittel&c=cavertitz&z=&p=1&dst=&cUrl=
- [15] www.mytime.de
- [16] www.lebensmittel.de
- [17] www.allyouneed.com
- [18] www.gourmondo.de
- [19] www.edeka24.de
- [20] www.hellofresh.de
- [21] www.brandnooz.de
- [22] www.food.de
- [23] www.rewe.de
- [24] www.bitkom.org/de/markt_statistik/64038_69697.aspx
- [25] 2012, A.T. Kearny-Studie zum Online-Lebensmittelhandel
- [26] [www.ey.com/Publication/vwLUAssets/EY_Studie_Cross_Channel_-_Die_Revolution_im_Lebensmittelhandel/\\$FILE/EY-Cross-Channel-Die-Revolution-im-Lebensmittelhandel.pdf](http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/EY_Studie_Cross_Channel_-_Die_Revolution_im_Lebensmittelhandel/$FILE/EY-Cross-Channel-Die-Revolution-im-Lebensmittelhandel.pdf)
- [27] Lidl.de
- [28] Aldi.de
- [29] Real.de
- [30] www.suche-postleitzahl.org/cavertitz-plz-04758.3bb7
- [31] nach Google Maps